

**Georg Liegl**, 1. Vorstand des Vereins berichtet:

Diese vielen positiven Berichte an unsere **Vorstandschafft** freuen uns aufrichtig, wir sind auf einem sehr guten Weg, fühlen uns sehr wohl bei der Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen in El Alto – natürlich mit tatkräftiger Unterstützung des Südamerika-Teams bei ADVENIAT.



An dieser Stelle ein riesengroßes, ganz herzliches „Vergelts Gott“ an **Martin Hagenmaier**, Verantwortlicher für Bolivien/Team Andenländer von ADVENIAT, für seine großartige Unterstützung in den letzten Jahren. All unsere Fragen und Anliegen wurden immer prompt übersetzt und weitergeleitet, die Hilfsgelder pünktlich weitergeleitet und deren Verwendung ganz genau überwacht.

„Ich darf mich bei Ihnen verabschieden, mich für Ihren tatkräftigen Einsatz für die Menschen in Bolivien bedanken und Ihnen bei allen Ihren Unternehmungen alles Gute und Gottes Segen wünschen.“, schreibt uns Herr Hagenmaier.

Unser neuer Ansprechpartner Thomas Wieland stellt sich vor:

*Nachdem ich fünf Jahre lang gemeinsam mit meiner Frau, einer Krankenschwester, in einem Lehmhaus eines kolumbianischen Dorf als Entwicklungshelfer gelebt habe, besitze ich ein Gespür dafür, wo Menschen in Lateinamerika der Schuh drückt. Als Religionspädagoge kenne ich die Chancen, welche die katholische Kirche zur Unterstützung von durch Armut gebeutelten Menschen leisten kann – aber auch die Risiken. Das ist die Grundlage für meine Arbeit beim Lateinamerikahilfswerk ADVENIAT, wo ich seit 2008 den Bereich Ausland leite und seit Neuestem für die Projekte aus Ecuador und Bolivien unmittelbar zuständig bin.*



*Ich freue mich darauf, mit Ihnen zugunsten der Menschen in El Alto zusammenarbeiten zu dürfen. Die Projekte sind das Erbe von Padre Sebastian, den ich im Jahr 2015 in Bolivien kennenlernen durfte. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem Verein „Stiftung Bolivienhilfe Padre Obermaier e.V.“ und danke für Ihre langjährige großzügige Unterstützung. Ich grüße Sie recht herzlich.*

**Thomas Wieland**

Die gesamte Vorstandschafft des Vereins wünscht Ihnen allen Gottes Segen und ein erfolgreiches Neues Jahr – bleiben Sie gesund!



Grüß Gott!

Georg Liegl,  
1. Vorstand der Stiftung e.V.

Unser Spendenkonto:  
„Stiftung Bolivienhilfe Padre Obermaier e.V.“ – IBAN: DE59 7116 0000 0000 8006 00  
Volksbank-Raiffeisenbank Rosenheim Chiemsee eG

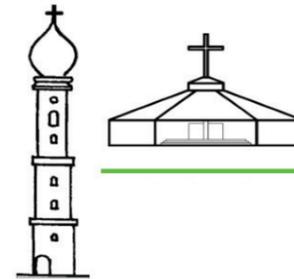
Bitte schreiben Sie **Ihre Anschrift** mit dazu, damit wir Ihnen die Spendenquittung zuschicken können.

**Kontaktadresse:**

Hans und Carola Obermaier, Zeisigweg 30,  
D-83026 Rosenheim, Tel: 08031 - 30 43 632  
Email: [carola.obermaier@gmx.net](mailto:carola.obermaier@gmx.net)

**Kontaktadresse:**

Georg Liegl, Aschau 10, 83139 Söchtenau,  
Tel: 08038 - 1607, Handy: 0171 - 420 72 71  
Email: [g-liegl@web.de](mailto:g-liegl@web.de)



Parroquia **“Cuerpo de Cristo”**

Padre Justino Limachi, Fundación Privada de Fieles Cuerpo de Cristo  
Villa Adela Plaza Simón bolívar, El Alto – La Paz / Bolivia  
Homepage: [www.pater-obermaier.de](http://www.pater-obermaier.de)

**Rundbrief – Advent 2022**

Rosenheim/El Alto, Dezember 2022

**Grüß Gott, alle meine Freunde,  
Familienangehörige und Wohltäter,**

so begrüßte Sie immer Padre Sebastian in seinen Rundbriefen.

Liebe Leser,  
es gibt wieder vielversprechende Nachrichten aus Bolivien!



**Rvdo. P. Justino Limachi**, Präsident der bolivianischen Stiftung FCC,  
schrieb uns Ende November:

Liebe Brüder und Schwestern in Christus,

**Frieden und viel Segen für Sie** und die Helfer des Rosenheimer Padre Obermaier Vereins. Die Gemeinden der Pfarrei Cuerpo de Cristo, das Altenheim, die Kinderzentren und andere Sozialwerke von Padre Sebastian freuen sich, Ihnen ihre geschwisterlichen Grüße zu übermitteln.

Ich danke allen für ihre finanzielle Unterstützung, die wir mit großer Freude und noch größerer Verantwortung entgegennehmen – das ist für uns **lebenswichtig**.

Zuallererst möchte ich mich bei allen **Wohltäterfamilien** des Vereins Padre Sebastian in Rosenheim bedanken, denn jeder Einzelne von Ihnen ist ein Segen für das Altenheim und die Kinderzentren.

Gott sei Dank begleiten uns die Gebete unseres Bruders und Freundes Padre Sebastian vom Himmel aus, damit seine Werke, insbesondere das Altenheim San Martin, weitergeführt werden können.



Im Altenheim beschäftigen wir einen Arzt, vier Hilfskrankenschwestern in Vollzeit, Hilfspersonal, eine technische Assistentin in der Küche, deren Assistentin, eine Frau, welche die Wäsche wäscht, und einen Pförtner, der uns sehr unterstützt; alle sind vollzeitbeschäftigt und gesetzlich versichert.

Zusätzlich beschäftigen wir eine Sozialarbeiterin, eine Physiotherapeutin, eine Ernährungsberaterin, eine Psychologin und eine Pädagogin, diese stehen in Teilzeit für unsere Bewohner bereit.



Ein Großteil der **Arbeitsmittel** im Haus San Martin war aufgrund der langen Nutzungsdauer bereits verschlissen. Die Geräte für die Physiotherapie wurden repariert; die Arztpraxis wurde eingerichtet, ein Aufwachraum mit zwei Liegen und zwei Sauerstoffgeneratoren, Instrumente für Behandlungen und Blutkonserven wurden angeschafft; in den Schlafzimmern wurden viele Verbesserungen vorgenommen; für die Küche wurden neue Dinge gekauft. Dank der Solidarität unserer Pfarrei „**Cuerpo de Cristo**“ und so vieler Brüder und Schwestern, die uns helfen, haben wir viel geschafft.

Jetzt arbeiten wir daran, die Wäscherei und andere Einrichtungen zu verbessern. **Es gibt noch viel zu tun**, aber wir freuen uns, dass wir etwas für unsere Schützlinge bewirken können – denn deren Freude ist unsere Freude.

Die spirituelle Seite ist sehr wichtig, die **Gebete**, die Heilige Messe, die Religiosität; wir wollen, dass es den Senioren gut geht. Es mangelt nicht an Problemen, aber wir überwinden sie **mit Gottes Hilfe** und dank unseres Bischofs, der uns ermutigt.

Derzeit bauen wir **zwei große weiße Zelte**, um frisches Gemüse anzubauen und auch einen Hühnerstall, um Fleisch und Eier für die Senioren selber zu produzieren.

Nach der Pandemie öffnet das Heim nun seine Türen für **neue Bewohner**, wir haben bereits Anmeldungen vorliegen.



## NEUIGKEITEN vom DACH am ALTENHEIM

Mit großer Freude möchte ich Ihnen mitteilen, dass die Hälfte des Daches bereits gedeckt ist und es richtig schön aussieht.

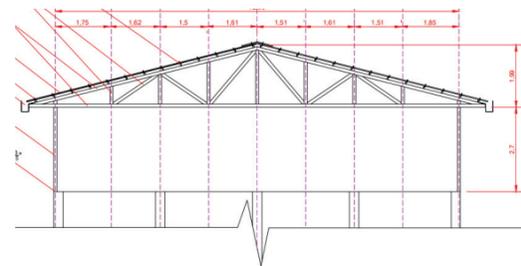
Jetzt bauen wir den zweiten Teil zusammen, der bald fertig sein wird, und dann beginnen wir mit dem dritten Teil und den Details, die noch fehlen. Das Wichtigste ist im Moment die komplette Dachfläche, denn es wird bald regnen.

Natürlich war es sehr schwierig, das **alte Dach** abzubauen, da der größte Teil aus zweit- und drittklassigem Material bestand: die Balken und Latten waren von **Termiten** befallen und sehr **marode**. Leider hatten wir einige Arbeitsunfälle, die aber nicht schwerwiegend waren, da wir den Mitarbeitern Sicherheitsmaßnahmen bieten und außerdem bei der Arbeit viel Engagement zeigen, immer vor Ort waren.

In unseren Gebeten und in der Heiligen Messe danken wir Gott immer wieder und beten auch für die Brüder und Schwestern des Pater Obermaier Vereins in Rosenheim, **danken für den Geist der Solidarität** und das große Herz, das Sie für das Werk von Pater Sebastian haben.

***Frohe Weihnachten und  
ein neues Jahr mit Gottes Segen***

*Rvdo. P. Justino **Limachi** Condori, Präsident und offizieller Repräsentant der FCC*



Auch von **Mons. Giovanni Arana** erreichte uns ein Schreiben:

Liebe Freunde:

Wir grüßen Sie herzlich aus der Diözese El Alto/Bolivien.

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Wie immer ist dies die Zeit der Bewertung, der Reflexion und der Erstellung von Plänen für die Zukunft.

In dieser Zeit erinnert die Kirche an das Kind, welches durch die Welt zurückgewiesen wurde und das in der Armut einer Krippe geboren werden musste. In dieser Zeit erinnert uns Gott an das, was uns der Heilige Vater Johannes Paul II. so deutlich vor Augen geführt hat, nämlich:



### **Der Mensch ist der Weg der Kirche.**

Und das, was Papst Franziskus zu uns spricht, lehrt uns zutiefst, dass **wir selbst** die Kirche auf dem Weg nach außen sein müssen. Dass uns die innere Unruhe unseres Glaubens zur **Begegnung** mit den Armen, den Traurigen, den Ausgegrenzten, dem leidenden Bruder führt.

In diesem Jahr 2022, verschwindet die COVID-19-Pandemie langsam. Wir haben unsere Ängste verloren, wir werden den Gebrauch von Masken bald vergessen. Was die Pandemie in unserer Realität in Bolivien hinterlassen hat, ist **eine viel tiefere Armut**. Heute sehen wir weit öfter als früher unzählige Menschen (vor allem Frauen und Kinder), die auf der Straße um Almosen betteln.

Wir hören immer wieder von Kindern, älteren Menschen, Menschen mit Behinderungen, die nichts zu essen finden. Als Kirche bemühen wir uns, durch unsere Pfarreien und kirchlichen Einrichtungen diese Fälle zu unterstützen. Wir sind uns jedoch bewusst, dass all diese Bemühungen manchmal nur ein Tropfen auf den heißen Stein sind.

### **In dieser Zeit erinnern wir uns gerne an Padre Sebastian.**

An seine soziale Kompetenz und an seine Willensstärke, für jedes Problem eine Lösung zu finden, und vor allem daran, dass er den Armen und Bedürftigen nie gleichgültig gegenüberstand. Auch wenn Padre Sebastian jetzt im Haus des Vaters ist, ist er durch seine Werke weiterhin bei uns präsent: das Altenheim "San Martin", fünf Kinderzentren für Kinder aus Familien in extremer Armut und Zentren für Jugendliche.



Ich möchte Ihnen, liebe Freunde Deutschlands, für die Unterstützung und Förderung dieser Arbeiten danken, die ohne Ihre Hilfe nicht fortgesetzt werden könnten. Und ich bitte Sie im Namen dieser verlassenen Senioren, im Namen dieser unterernährten Kinder, deren Mütter sie oft allein aufziehen, uns weiterhin zu helfen. Dies sind **Taten der Nächstenliebe**, die es uns ermöglichen werden, eines Tages an der Seite unseres Gottes und auch von Pater Sebastian zu sein.

Liebe Rosenheimer Brüder, empfangt meinen Segen für die Weihnachtszeit und das neue Jahr **im Namen des Vaters + des Sohnes + und des Heiligen Geistes +.**

Euer Bruder in Christus

+ Msgr. **Giovani Edgar Arana**,  
Apostolischer Administrator der Diözese El Alto